

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **71 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

Necrologio

Am 30. August 1993 traf uns die Nachricht vom Tode unseres lieben



Pierre Taggeb.

Der Verstorbene trat im Jahre 1985 unserem Verein bei. Mit Elan besuchte er in den ersten Jahren unsere Anlässe. Sein unverkennbar französischer Charme war für uns eine Bereicherung. Nach dem Erwerb seines Eigenheimes verwendete er viel Zeit für dessen Pflege, und sein Kommen in den Verein wurde seltener. Leider aber hatte sein Fernbleiben noch einen tieferen Grund. Im Frühjahr 1991 erfasste ihn eine heimtückische Krankheit. Wir alle aber hofften, es sei nicht so schlimm, und es werde wieder wie früher – wie damals auf der

Reise ins Welschland über den Chasseral. Dort konnten wir Pierre in seinem Element erleben. Es sollte aber nie mehr so werden. Auch seine bestgehüteten Steinpilzplätze konnte er nur noch mit Aufbietung seiner letzten Kräfte aufsuchen. Nun sind auch diese verwaist. Zurück bleiben seine Gattin und die beiden Kinder Christian und Nicole.

Und wir vom Verein für Pilzkunde Wynental, die Pierre in dankbarer Erinnerung behalten wollen.

Verein für Pilzkunde Wynental

Am 30. Juli verschied unser Freimitglied

Ernst Schönenberger-Schrepfer

nach schwerer Krankheit. Ernst war Mitglied in unserem Verein seit April 1954 und besuchte meistens unsere Familienabende. Wir werden Ernst ein gutes Andenken bewahren und entbieten der Gattin und ihrer Familie unser aufrichtiges Beileid.

Verein für Pilzkunde Glarus und Umgebung

Vereinsmitteilungen

Communiqués des Sociétés

Notiziario sezionale

Bern. Der Verein für Pilzkunde Bern kann auf ein reges und erfolgreiches Pilzjahr zurückblicken. Allen ein Dankeschön für ihre Mitarbeit, besonders dem Präsidenten Hr. Kuhn für die sehr gut geführten Bestimmungsabende. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. (E. P.)

Glarus und Umgebung. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien sowie allen Freunden im Verband recht frohe Festtage und alles Gute zum neuen Jahr. – Voranzeige: Freitag, 25. März, Rest. «Erlengarten», Glarus: Hauptversammlung.

Oberburg. Am 9. Oktober organisierte unser

Hüttenwart einen Holzertag im Chueret. 11 Mitglieder haben sich zu dieser Arbeit eingefunden. Erfreulicherweise halfen uns auch zwei Mitglieder des Pilzvereins Herzogenbuchsee. Allen diesen Holzern einen herzlichen Dank. – Gut gearbeitet wurde auch beim Pastetli-Verkauf und der schönen Ausstellung. Der Vorstand dankt allen für die flotte Arbeit und die gute Disziplin. Besonderen Dank an die Pilz-Kontrolleure Paul Niederhauser und Ulrich Lerch. – Der Vorstand.

Schlieren. Die Lehrexkursion am 17. Oktober wurde trotz der unfreundlichen Witterung gut besucht. Umsomehr genoss man zum nachmittäglichen Ausklang die währschafte Suppe in